< zurück

Seminarkonzept

Das Seminarkonzept für die Ausbildung, Fortbildung und Personalentwicklung hat folgende Bezugsquellen:

1. Sonderpädagogische Fachlichkeit: Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Fachkonzepte der Sonderpädagogik
2. Vorgaben der Kultusverwaltung und rechtliche Rahmenbedingungen
3. Leitbild des Seminars

Aus den drei genannten Bezugsquellen ergeben sich die Angebote sowie die Qualitätsrahmen aller relevanten Praxissituationen

- für angehende Lehrkräfte im Rahmen der Ausbildung,
- für Lehrkräfte im Rahmen der Fortbildung
- für die Personalentwicklung der Kolleginnen und Kollegen des Seminars inklusive der Einarbeitung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die Qualitätsrahmen dienen der Planung, Durchführung und insbesondere der Reflexion relevanter Praxissituationen. In Aus- und Fortbildung dienen sie Ausbildungslehrkräften, Anwärterinnen und Anwärtern, Mentorinnen und Mentoren, Schulleitungen sowie Fortbildnerinnen und Fortbildnern insbesondere als Grundlage für die Gestaltung von Reflexions- und Beratungsprozessen. Sie dienen den jeweils Beteiligten zudem als qualitative Orientierung für die Bewertung von Praxissituationen. Die Qualitätsrahmen zur Personalentwicklung dienen der einzelnen Seminarlehrkraft, dem Kollegium und der Leitung als Orientierung, um individuelle und institutionelle Weiterentwicklungen gezielt zu steuern. Im Rahmen von Bewerbungsverfahren oder dienstlichen Beurteilungen sind sie zugleich Grundlage der Planung, Reflexion und Bewertung der Praxissituationen.

Sämtliche Qualitätsrahmen sind theoriegeleitet, wissenschaftlich fundiert und kriterial angelegt. Sie wurden im Konsens innerhalb des Kollegiums und nach Möglichkeit unter Einbezug verschiedener Partnerinnen und Partnern aus Schulpraxis und Schulverwaltung vereinbart. Eine Zusammenstellung aller Qualitätsrahmen für die Aus- und Fortbildung finden Sie hier.

Die Angebote für Anwärterinnen und Anwärter sowie für Lehrkräfte in der Fortbildung (z.B. Seminarveranstaltungen, beratende Besuche in der Praxis, etc.) basieren ebenso auf den unter 1.-3. genannten Quellen wie die Angebote zur Weiterqualifizierung des Seminarkollegiums (interne und externe Fortbildungen, Kollegiales Coaching, Selbstqualifizierung).

Um die Angebote strukturell und organisatorisch ins Wirken zu bringen, wurden für alle Angebote sowie für die Steuerung aller Prozesse sogenannte PDCA-Zyklen entwickelt. PDCA-Zyklen bestehen aus vier sich wiederholenden Phasen: Plan-Do-Check-Act (Planen – Umsetzen – Überprüfen – Handeln) und dienen der Qualitätsentwicklung. Die PDCA-Zyklen des Seminars sind untergliedert in folgende Teilbereiche:

Aus- und Fortbildung

- Seminarveranstaltungen
- Beratungssituationen

- Ausbildungsgespräche
- Individuelle Ausbildungszeit - Beratungsnetzwerk
- Digitales Lehren und Lernen

Personalentwicklung

- Einarbeitung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Gespräche mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
- Kollegiale Beratung und Coaching
- Interne Fortbildung
- Externe Fortbildung
- Selbstqualifizierung
- Qualifizierung von Mentorinnen und Mentoren

Prozesssteuerung

- Führung
- Mitwirkung und Mitverantwortung

Stand: 2024-04-29

From:
https://sopaedseminar-fr.de/verwaltung/ - **Wiki der Abteilung Sonderpädagogik**

Permanent link:
https://sopaedseminar-fr.de/verwaltung/doku.php?id=portfolio:start&rev=1784536301

Last update: **2026/07/20 10:31**